

Ein musikalisches Feuerwerk

Festspielkonzert-Saison am Samstag mit Weber, Schumann und Dvořák eröffnet

Von Christopher Göbel

BAD HERSFELD. Es war der Eröffnung der Festspielkonzert-Saison 2005 würdig, das Konzert der polnische Sinfonia Silesia Kattowitz und des virtuoson Pianisten Ulrich Roman Murtfeld unter der Leitung Siegfried Heinrichs. Bei strahlendem Sonnenschein vom Zeltdach der Stiftsruine beschirmt, labten sich die Zuhörer an Robert Schumanns Klavierkonzert a-Moll, Carl Maria von Webers Ouvertüre zu „Euryanthe“ und der wunderbaren Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ von Anton Dvořák.

Hatte Ulrich Roman Murtfeld während des Klavierkonzerts bereits sein Können unter Beweis gestellt, setzte er mit seiner Solo-Zugabe auf dem extra auf die Bühne der Stiftsruine transportierten Steinway-Flügel noch einen besonderen Höhepunkt.

Im Zusammenspiel erwiesen sich Pianist und Orchester gut aufeinander eingespielt. Schumanns Werk, das in seiner Art in der Musik der deutschen Romantik einzigartig ist, verwebt Solo-Instrument und Orchester, lässt dem Pianisten durchaus virtuoson Spielraum, hält ihn jedoch stets im orchestralen Rahmen.



Virtuoson Spiel: Mit einem musikalischen Feuerwerk eröffneten der Pianist Ulrich Roman Murtfeld und die Sinfonia Silesia Kattowitz unter der Leitung von Siegfried Heinrich am Samstag die 45. Bad Hersfelder Festspielkonzert-Saison in der Bad Hersfelder Stiftsruine. FOTO: GÖBEL

Ihrem hervorragenden Ruf wurde die Sinfonia Silesia Kattowitz bei der Euryanthe-Ouvertüre und der Dvořák-Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ überaus gerecht. Kleine Ungenauigkeiten der Blechbläser in der Ouvertüre von Webers gleich der gut 70-köpfige Klangkörper

durch Homogenität und musikalischen Glanz aus.

Besondere Erwähnung verdienen die Trompeten, Hörner und Posaunen in Dvořáks Sinfonie. In den extrovertierten Sätzen entfaltet das polnische Orchester unter dem Dirigat Heinrichs eine berausche

Klangfülle, nahezu intim erklang das Largo mit seinem melodiosen Thema.

Langer Applaus und Bravorufe des Publikums für alle Mitwirkenden, die das Eröffnungskonzert zu einem musikalischen Glanzpunkt gemacht hatten.